

SK Niederbrechen II - Biebortal I

1. Brett	Rudolph, Lukas	Barth, Andreas	0:1
2. Brett	Beinrucker, Markus	Damm, Nils	remis
3. Brett	Beinrucker, Clemens	Machlin, Maxim	remis
4. Brett	Kremer, Andre	Roeberg, Frank	0:1
5. Brett	Henrich, Heinz	Lähnwitz, Alexander	remis
6. Brett	Götz, Andreas	Ottway, Christopher	1:0
7. Brett	Kautz, Thomas	Krastev, Alexander	0:1
8. Brett	Schneider, Michael	Hafensteiner, Tim	0:1
Gesamt			2.5:5.5

Am neunten und damit letzten Spieltag der Landesklasse hatten wir den Tabellenführer und Aufstiegsaspiranten Biebortal zu Gast. In kompletter Aufstellung ging es in diesem Spiel darum, einen schweren, aber, wie im letzten Jahr gezeigt, schaffbaren Mannschaftssieg zu erreichen, um auf den letzten Metern doch noch die Klasse zu halten.

Thomas kam an Brett 7 im Dreibauernangriff der Pirc-Verteidigung gut aus der Eröffnung und hatte gute Felder für seine Figuren und einen gegnerischen Isolani-Bauern als Angriffsziel. Leider brachte er sich durch ein übermütiges Springermanöver selbst in eine Fesselung, die sein Gegner zwar nicht für Materialgewinn nutzte, aber einen unangenehmen Angriff am Königsflügel bekam. Sein König wurde in die Brettmitte getrieben und nach einer Springergabel auf König und Dame verlor er die Partie. 0:1

An Brett 5 hatte Heinz in der Pirc-Verteidigung eine ausgeglichene Mittelspiel Stellung auf dem Brett. Eine Chance, durch eine Fesselung einen Bauern zu gewinnen, ließ er leider ungenutzt und man einige sich schnell auf remis. 0.5:1.5

Nach einem recht frühen Remis-Angebot spielte Andreas an Brett 6 seine Partie aus der Modernen Verteidigung weiter. Er erhielt jedoch durch ungenaues Spiel eine etwas gedrückte Mittelspiel Stellung mit wenig Platz für seine Figuren. Durch eine Fesselung konnte er zuerst einen Bauern und später durch eine Springergabel eine Qualität gewinnen. Die verbliebenen Figuren tauschte er ab oder hielt sie mit Deckungsaufgaben in einer passiven Position, sodass sein Gegner schließlich aufgab. 1.5:1.5

An Brett 8 brannte bei Michael schon früh das Brett und sorgte für einige Zuschauer dieser Partie. Im Traxler-Angriff gewann er frühzeitig einen Turm auf h8, musste aber die Öffnung seines Königs in Kauf nehmen. Nach einigen ungenauen Zügen auf beiden Seiten gab er schließlich die Dame für zwei Leichtfiguren und einen Turm und erhielt eine bessere Stellung. Leider übersah er die Möglichkeit mit einem Abzugsangriff die Dame zu gewinnen und musste sich nach zwei gegnerischen Doppelangriffen der Dame, die jeweils einen Figurenverlust bedeuteten, geschlagen geben. 1.5:2.5

Lukas an Brett 1 verlor nach den Damenbauernspielen mit Doppelfianchetto mit Weiß gegen Königsflügel Fianchetto von Schwarz im frühen Mit-

telspiel einen Bauern, den sein Gegner in einen gedeckten Freibauern verwandeln konnte. In gedrückter Stellung wurde schließlich der Königsflügel geöffnet und Lukas gab wegen der starken und zahlreichen Angriffsmöglichkeiten auf seinen König auf. 1.5:3.5

An Brett 4 hatte Andre gegen den nominell stärksten Biebertaler das Schottische Vierspringerspiel auf dem Brett. Sein Gegner erlangte einen gedeckten Freibauern und wickelte in ein Leichtfigurenendspiel mit jeweils Springer und Läufer ab. Andre verteidigte sich lange Zeit zäh und konnte seinen Gegner ebenfalls mit Freibauern beschäftigen. Leider übersah er in inzwischen ausgeglichener Stellung eine Mattdrohung. 1.5:4.5

Markus an Brett 2 bekam in seinem Londoner System eine Mittelspielstellung aufs Brett, in der frühzeitig alle Leichtfiguren abgetauscht waren. Nach einem Bauerngewinn blieb die Frage offen, ob er diesen Vorteil zum Gewinn umwandeln konnte. Leider wickelte er in ein verlorenes Bauernendspiel ab, das sein Gegner aber durch einen Fehler wieder in die Remisbreite führte. 2:5

Im Sizilianisch Maroczy-Aufbau konnte ich an Brett 3 im Mittelspiel den typischen Plan mit einem Bauernhebel am Damenflügel durchführen. In ausgeglichener Stellung tauschten sich viele Figuren ab und im Endspiel wollte niemand zu viel riskieren, sodass diese recht ereignislose Partie mit Remis endete. 2.5:5.5

Zum Saisonende sind wir damit mit 5 Mannschaftspunkten und 32.5 Brettpunkten auf dem 9. Platz und steigen leider in die Bezirksliga ab. Dort sollte uns aber mit der aktuellen Mannschaftsaufstellung der sofortige Wiederaufstieg gelingen. Dies zeigt sich dann in der nächsten Saison.